

**Pustel**

E, Pustel, OB, NB, OP, °MF vereinz.: *de hât d'Haut volla Pustln* Ingolstadt.

Etym.: Aus lat. *pustula*; KLUGE-SEEBOLD 733. E.F.

**pusten**

Vb., schwer atmen, keuchen, NB, °OP, °SCH vereinz.: *bustn* Aicha PA.

Etym.: Nd. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 733.

WBÖ III,1524.

Abl.: *Puster(er)*.

E.F.

**-buster**

Adj., nur im Komp.: [**un**]b. **1** von Menschen.– **1a** schwerfällig, unbeholfen, °NB vereinz.: *°wenn er nôt goa so ubusta war* Eging VOF.– **1b**: *°ubuster* „taktlos“ Grafenau.– **1c** ungezogen, °NB vereinz.: *°mei, bein Nachbarn hams unbusternö Kinder!* Reut PAN.– **2** derb, plump, unhandlich, °NB vereinz.: *°unbusta* „schlecht geflickte Kleider und Strümpfe“ Metten DEG.

Etym.: Herkunft unklar; WBÖ III,1524.

WBÖ III,1524.

Abl.: *-busterlig*.

E.F.

**Puster(er)**

M., schwerer Atemstoß, NB, °OP vereinz.: *°Pusterer* Pielenhfm R.

WBÖ III,1524.

E.F.

**-busterlig, -lich(t)**

Adj., nur im Komp.: [**un**]b. **1** von Menschen.– **1a** grobschlächtig, unförmig, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°der is ubustale* „hat keine schöne Gestalt“ Schongau; *um-bustala* KOLLMER II,283.– **1b** unbeholfen, ungeschickt, °NB, °OP vereinz.: *°stell di nôt gar so unbusterlich* Lohbg KÖZ; *still dé no~ néd gaə' so unbustələ* Bay.Wald SCHMELLER I,300.– **1c** unhöflich, taktlos, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°dös is a rechta unbustalada Mensch* Bodenmais REG.– **1d**: *°unbustale* „kränklich“ Pemfling CHA.– **2** derb, plump, unhandlich, °NB, OP vereinz.: *°is dös a unbusdalah Drum* Lohbg KÖZ.

WBÖ III,1524.

E.F.

**-busticht**

Adj., nur im Komp.: [**un**]b. **1** unhöflich, taktlos, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°führ di ned so un-*

*bustert auf!* „ungebührlich“ Michelsneukchn ROD.– **2**: *°so ebs Ubusterts* „Plumpes“ Pocking GRI.

WBÖ III,1524.

E.F.

**-bustlig**

Adj., nur im Komp.: [**un**]b.: *°unbuschtli kommt der daher!* „schlampig angezogen“ Brunnen SOB.

E.F.

**But**, Spielrunde, Augenblick, → *Bot*.

**put, putlein**

**1** Lockruf für Hühner, meist in Wiederholung, °OB, OP, OF, MF vereinz.: *budl budl* Hüttenbach LAU; *Na, kummts nea! Putt, putt, putt!* SCHEM Die allerneistn Deas-Gsch. 53; *budl, budl!* OP SCHMELLER I,312.– Spruch: *Pu(d'l – Pu(d'l gäh(n' ei(n' in daa(n' Häihnasteich, gäh eina za dein Himm'lreich!* BRAUN Gr.Wb. 476.– Vkde: „Zu Fastnacht darf man die Hühner nicht: *Putle, Putle* rufen ... sonst holt sie der Fuchs“ OP WUTTKE Volksabergl. 431.

**2** als Dim., junges Huhn, Küken: *Putla* Fürth; *Buddla* FRIEDEL Grenzgedanken 47; *Buttlein* HASSLEIN Nürnberg.Id. 55.– Scherzv.: *Ma(n' Mut-ta häut gsägt, i söll d' Buu(d)la lock'n; u däu ho(b i vaständ'n: i söll d' Mäi(d)la fopp'm!* BRAUN ebd. 72.

Etym.: Onomat.; WBÖ III,1525.

HASSLEIN Nürnberg.Id. 55; SCHMELLER I,312.– WBÖ III, 1525.

Abl.: *Puter(er)*.

A.S.H.

**Puter(er)**

M. **1** Truthahn, in Phras.: *rot wie a Putera* „sehr rot“ Emhf BUL.– *Dem steigt der Puder auf* „er ist jähzornig“ Schrobensn.

**2** übertr.: *°Puderer* „einer, der sich aufpludert“ Hohenpeißenbg SOG.

Etym.: Aus nd. *Puter*, Abl. von → *put*; PFEIFER Et.Wb. 1062.

A.S.H.

**Butik**, Kneipe, Arbeitstisch des Schneiders, → *Boutique*.